

us,
ille
zu

us,
zur

aus
gis

adt

ent
tem
den.

uer-
höf-
gen
und

5
12
3
u.
n.
en
7
9
0:
4
u.
11
2
8

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 35. Dienstag, den 4. Februar 1823.

An K. und B.

welche am Tage Vincencius
(den 22. Januar d. J.)
sich vermählten.

(Ein Versuch nach Göthe).

Ein wahres Neujahr, geliebte Beide!
ein Epiphanius-Fest der seligsten Freude,
beginnt Euch mit dem Vincencius-
Morgen.

Nun seydt Ihr kräftig geschirmt und ge-
borgen

bis zum Sexagesimum, ja Septuagesi-
mum-Jahr

durch das Esto mihi Gatte am Bundes-Altar,
geschützt vor der Passion schmerzenden
Wunden,

bis der Fasching des himmlischen Lebens
sich eingefunden.

Invocavit Gott der wackre Bräu-
tigam laut,

Reminiscere meiner, stötet die
Braut.

Die Oculi der Freunde schau'n hin und
her,

Laetare ruft jeder, freue dich sehr!

O Judica der Freude Genüsse nicht streng,
wenn man Palmarum Zweige streut in Meng'.

Durch das heut'ge Pascha sind wir hie
ganz Quasi modo geniti.

Misericordias domini fleht zwar auch
unser Mund,

doch heute werd' Jubilate nur kund.

Cantate dem Brautpaar im lustigen
Reih'n,

Rogate die Gottheit um Heil und Ge-
deih'n:

Exaudi, was heute von Herzen wir fleh'n,
Spiritus sancte, es wird gescheh'n —

der Trinitatis geistigem, sittlichem und
irdischem Heil

werd' stets bei Ihnen ein froher Adven-
tus zu Theil,

so daß Ihr Leben zu jeder Frist

eine heitre Christnacht, ein fröhliches
Weihnachtsfest ist.

B.

Die heilige Lotterie.

In den westlichen Staaten Nordamerika's
sind Lotterien eben so gewöhnlich, als in den
östlichen. In Nantichez hatte man eine Lot-
terie etablirt, um eine Kirche zu bauen.
Der Plan enthielt als Einleitung eine lange
Ermahnung über den Nutzen der Religion
und die Nothwendigkeit, daß alle Bürger
das Christenthum dadurch unterstützen müß-
ten, daß sie Loose zu dieser heiligen Lot-
terie kauften!!

H ff.

M u s i k.

Lindpaintner, die Pflegekinder, Operette in einem Act, vollst. Klavierausz. des Componisten. Leipzig bei Hofmeister, 3 Thaler.

Der zarte, liebliche Gesang, womit die 13 Gesangstücke dieser Operette besetzt sind, übertrifft noch, nach meiner Ueberzeugung,

den blinden Gärtner desselben Componisten. Diese Töne sind so eindringlich, daß man sich davon schwer wieder scheiden kann. Familiencirkeln, die sich mit Musik beschäftigen, wird der Clavierauszug eine willkommene Erscheinung seyn. Die Aufführungen der Operette in Stuttgart finden allgemeinen Beifall. M.

Ernst Müller, Redakteur.

Börse in Leipzig,
am 3. Februar 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	100 $\frac{1}{2}$
kleinere	—	100 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	106 $\frac{1}{4}$
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	106 $\frac{1}{2}$
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	105 $\frac{1}{4}$
von 200 u. 100 Thl.	—	105 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	88	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	86 $\frac{1}{4}$	—
von 200 u. 100 Thl.	86 $\frac{1}{4}$	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 5000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107 $\frac{1}{4}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{1}{4}$

Börse in Leipzig,
am 3. Februar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	144 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	143 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{5}{8}$
Berlin in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—
do. 2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	—	105
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{8}$
Hamburg in Banco . k. S.	149 $\frac{5}{8}$	—
do. 2 Mt.	148 $\frac{1}{4}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—
do. 3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{5}{8}$
do. 2 Mt.	—	80 $\frac{3}{8}$
do. 3 Mt.	—	80

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
do. 3 Mt.	—	99
Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{7}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	—	1 $\frac{1}{8}$
Preufs. Courant . . .	108 $\frac{3}{4}$	—
Cassenbillets	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 13
do. niederhaltig do.	—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	118	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	—	—
Actien d. Wiener Bank	874	—
K. öster. Metall. à 5 pC.	79 $\frac{1}{4}$	—
K. pr. Staats-Schuld-	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	78 $\frac{1}{4}$	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

Theateranzeigen. Heute, den 4ten: Selbstbeherrschung.

Dienstag, den 11ten: letzter geschlossener Maskenball.

Die Einlaßkarten hierzu sind vom 6. bis 10. Februar in der Theaterkasse, Petersstraße Nr. 112, von halb 9 bis 12 Uhr, Vormittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen.

Verkauf. Alle Sorten Clistier-, Injection- und Pferde-Spritzen, nebst verschiedenen chirurgischen Instrumenten, sind in billigsten Preisen in und aufser den Messen zu haben, bei J. A. Meißner, Petersstraße No. 38.

Billiger Meubles-Verkauf. Einige sehr schöne Divans nebst dergl. Stühlen, mit Moirée bezogen, 2 schöne Ruhe-Sessel, Rohr- und andere Stühle, Tische und Waschtische, diverse Spiegel zum Fabrikpreise, eine schöne eichene Comode mit Aufsatzschrank, ein Waschrack, ein Clavier u. zum billigsten Preise.

Katharinenstraße No. 365, im Hinterhof 3 Treppen.

Gesuch. Ein Parterre-Local mit einem guten Keller in der Stadt, eine Wirthschaft in der Vorstadt und einige Familienlogis für gute und sichere Familien, für nächste Ostern und kommende Michaelis zu miethen gesucht durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

ten.
nan
nn.
háf:
vill:
föh:
all:
.
G.
01 $\frac{1}{2}$
01 $\frac{1}{2}$
02 $\frac{1}{2}$
07 $\frac{1}{2}$
07 $\frac{1}{2}$

Verkauf. Eine Parthie ganz feine Berliner Gingham, welche wir wegen ihrer Güte und Schönheit der Muster besonders empfehlen, empfangen zu sehr billigen Preisen
W. Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Gesuch. Ein gutartiger aber nicht vermöglicher Jüngling von 16 Jahren, der schon in seiner frühesten Jugend eine zweckmäßige Erziehung erhalten, auch später und bis im Sommer vorigen Jahres ein Gymnasium frequentirt hat, ist so unglücklich gewesen, das Gehör zu verlieren. Deshalb hat er seinen Vorsatz, studiren zu wollen, aufgeben müssen und wünscht nun, um sich künftig seinen Unterhalt erwerben zu können, den Buchhandel oder die Buchdruckerkunst zu erlernen. Sollte daher einer der hiesigen Herren Buchhändler oder Buchdrucker auf ihn reflectiren und ihn ohne Lehrgeld in die Lehre nehmen wollen, den bitte ich ergebenst mir deshalb gefällige Anzeige zu machen, worauf ich demselben das Weitere mit Vergnügen mittheilen werde. Leipzig, den 2. Februar 1823.

Finanz-Commissair P e h o l d, in Nr. 510.

Gesuch. Zu kommende Ostern sucht ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren eine Stelle als Wirthschafterin oder Haushälterin. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Nr. 498, 3te Etage, ist ein schönes Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubeln, an solide Herren zu vermieten. Am liebsten wünscht man eine ältliche honette Dame.

Vermiethung. Ein schönes Familienlogis in der Reichstraße ist kommende Ostern zu vermieten. Auskunft im Gewölbe Nr. 400, in der Reichstraße.

Zu vermieten. Eine Stube mit Alkoven, zwei Treppen, vorne heraus, in der Reichstraße No. 539, neben Amtmanns Hof, ist sogleich an ledige Herren zu vermieten; zu erfragen eine Treppe hoch.

Einladung. Zu dem 7ten Thee dansant, welches den 9. dieses auf dem Saale im Thomaischen Hause, Abends von 6 bis 10 Uhr, veranstaltet ist, werden die verehrten und gnügsam Theilnehmenden unter schon bekannten Bedingungen hierdurch ergebenst eingeladen, von Carl August Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

Thorzettel vom 3. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. geb. Rath Crelinger, a. Berlin, im H. de B. 10	
	Vormittag.		Dr. Altroff, k. österr. Courier, a. Berlin, p. d. 11	
Die Dresdner r. Post		6	Kanstädter Thor.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Regier.			Gestern Abend.	
Rath Müller, v. Merseburg, pass. durch		7	Dr. Colotänzer Dognet, a. Berlin, v. Paris,	
Die Frankfurter f. Post		10	pass. durch	6
Dr. Creissteuereinnehmer Kunze, v. Wurzen,			Vormittag.	
in Seiferts Hause		10	Die Frankfurter r. Post	8
Dr. Buchdr. Starke, v. Chemnitz, u. Maschi-			Nachmittag.	
nenbauer Simonis, a. Lüttich, v. Berl., p. d. 12			Die Casler f. Post	2
Halle'sches Thor.		U.	Hospitalthor.	
	Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf d. Braunschweiger Post: Dr. Hdlgs-Com-			Die Freiburger f. Post	5
mis Kapuscinsky, a. Dppeln, im H. de G. 5			Die Nürnberger r. Post	5
	Vormittag.		Vormittag.	
Die Hamburger r. Post		8	Eine Flasette von Borna	5